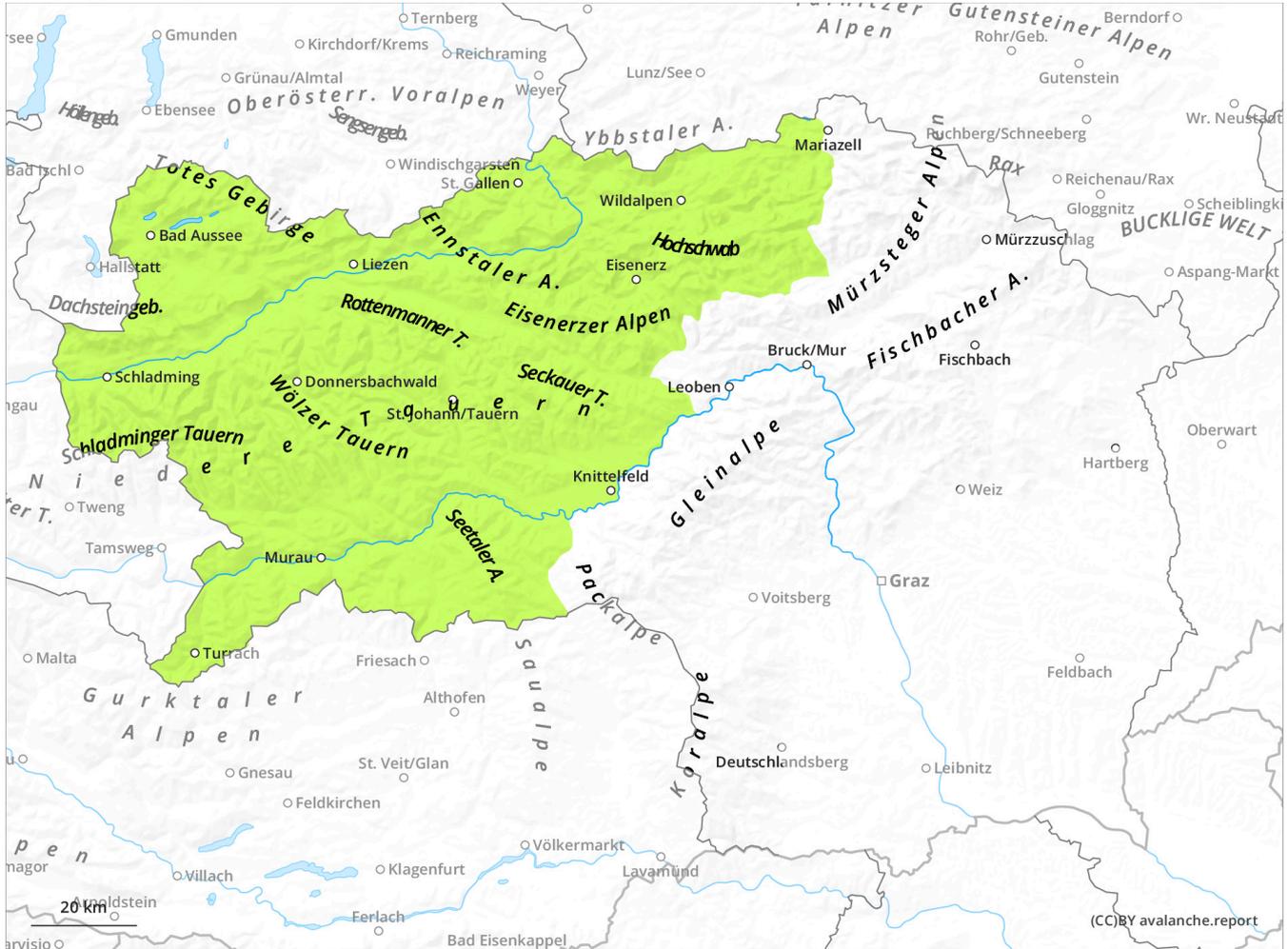
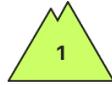
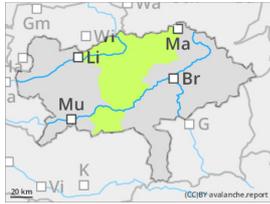


## Ausgezeichnetes Bergwetter - nur vereinzelte Gefahrenstellen vorhanden



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, 4. Februar 2025

### Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur sehr vereinzelt können in hochgelegenen, extrem steilen sowie schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

#### Schneedecke

Es liegt generell unterdurchschnittlich viel Schnee. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt bzw. verharscht. Ansonsten ist sie bis in höhere Lagen feucht. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke.

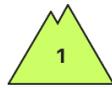
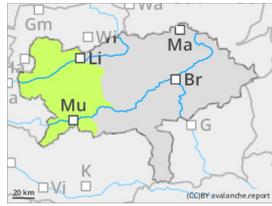
#### Wetter

Nach einer oft klaren Nacht dominiert am Montag im Gebirge unter Hochdruckeinfluss den ganzen Tag der Sonnenschein, in den Niederungen gibt es zunächst noch Nebel und Hochnebel, die sich langsam lichten sollten. Der Wind aus Nord bis Nordwest weht meist schwach bis mäßig und bringt vorübergehend etwas kühlere Luft. In 2000 m hat es auf der Rax nur -5 Grad, auf dem Zirbitzkogel -2 Grad.

#### Tendenz

Hochdruckeinfluss, die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, 4. Februar 2025



Altschnee



1700m

## Nur vereinzelt Gefahrenstellen vorhanden

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können jedoch noch meist kleine Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen Gelände am Übergang von wenig zu viel Schnee der Expositionen West über Nord bis Ost.

Spontane Gleitschneelawinen aus sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können nicht ausgeschlossen werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich weiter setzen und ist weitgehend stabil. Nur in schattigen Hängen höherer Lagen existiert eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein Harschdeckel der tagsüber aufweicht. Schattseitig ist die Schneeauflage oft noch locker, in exponierte Lagen oft hart. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen.

### Wetter

Nach einer oft klaren Nacht dominiert am Montag im Gebirge unter Hochdruckeinfluss den ganzen Tag der Sonnenschein, in den Niederungen gibt es zunächst noch Nebel und Hochnebel, die sich langsam lichten sollten. Der Wind aus Nord bis Nordwest weht meist schwach bis mäßig und bringt vorübergehend etwas kühlere Luft. In 2000 m erreichen die Werte um -3 Grad, in 1500 m liegen sie Temperaturen um den Gefrierpunkt.

### Tendenz

Hochdruckeinfluss, die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.